NDB-Artikel

Birch-Hirschfeld, Gustav *Adolf* Romanist, * 1.10.1849 Kiel, † 11.1.1917 Gautzsch (jetzt Markkleeberg) bei Leipzig. (lutherisch)

Genealogie

B →Felix s. (1);

⚭ Gießen 1885 Luise, *T* des Landgerichtsdirektors Karl Wiener und der Auguste Walz;

1 *S*, 4 *T*, u. a. Marie Helene (⚭ 1908 Ottmar Dittrich, 1865-1951, Professor der Philosophie in Leipzig, Philosoph und Sprachpsychologe, bekannt ist v. a. seine Geschichte der Ethik, 4 Bände, 1926 ff).

Leben

B. promovierte 1877 in Leipzig als Schüler von →Adolf Ebert und →Friedrich Zarnke, habilitierte sich 1878, wirkte 1883-91 als Ordinarius für neuere Sprachen in Gießen und 1891 bis 1917 in Leipzig als Ordinarius für romanische Philologie. Zu einer Zeit, da diese sich nahezu ausschließlich sprachlichen Problemen zuwandte, gehörte B. zu den wenigen deutschen Romanisten, die ihre ganze wissenschaftliche Kraft für die Literaturgeschichte einsetzten. In seinem Hauptwerk „Geschichte der französischen Literatur seit Anfang des 16. Jahrhunderts“ (Band 1: Das Zeitalter der Renaissance, 1889) legte er weniger Wert auf die Entwicklung der dichterischen Einzelformen oder den Nachweis der Quellen und Vorbilder als auf die Schilderung der dichterischen Einzelpersönlichkeit unter Beschränkung auf die Hauptfiguren; den Gesamtverlauf gliederte er nicht nach Epochen, sondern nach Generationen.

Werke

Weitere W Die Sage vom Gral, Diss. Leipzig 1877;

Üb. d. den provenzal. Troubadours d. XII. u. XIII. Jh. bekannten epischen Stoffe, 1878;

Gesch. d. franz. Lit., 2 Bde. (mit H. Suchier). Bd. 2: Vom 16. Jh. bis z. Gegenwart, 1900, ²1913.

Literatur

M. Förster, Zum Gedächtnis an A. B.-H., in: Berr. d. Sächs. Ak. d. Wiss., Phil.-hist. Kl., 1917;

L. Fränkel, in: Zs. f. franz. u. engl. Unterricht. Bd. 16, 1917;

Wi. VI, 1912;

DBJ II (Totenliste 1917, *L). -Zu Ottmar Dittrich:* Wi. X, 1935 *(W)*;

Ziegenfuß I *(W).*

Autor
W. Theodor Elwert

Empfohlene Zitierweise
, „Birch-Hirschfeld, Adolf“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 252 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften